



Samtgemeinde Fintel
Samtgemeindebürgermeister

-10 24 35-

13. Ratsperiode 2021-2026
Lauenbrück, den 12.06.2023

Niederschrift über die 7. Sitzung **des Schulausschusses am 08.06.2023** im
Ratssaal, Berliner Straße 3, 27389 Lauenbrück.

Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 20:04 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

Herr Michael Sablotzke

Samtgemeindebürgermeister

Herr Sven Maier

Ratsmitglieder

Frau Tanja Bladauski

Herr Volker Dreyer

Herr Steffen Florin

Frau Ines Kleuter

Herr Merten Lüdemann

Herr Helmut Oetjen

Herr Hans-Jürgen Schnellrieder

Frau Sabrina Zimmer

Beratende Mitglieder

Frau Andrea Brunckhorst

Herr Frank Lehmann

Frau Nicole Meyer

Frau Kristina Muraszewski

Frau Andrea Neuhaus

Herr Martin Wagner

Von der Verwaltung

Frau Maren Seifer

Protokollführerin

Frau Svetlana Claassen

Abwesend:

Beratende Mitglieder

Herr Tajo Biesterfeld

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Mitglieder, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**
- 2 **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Schulausschusses am 16.02.2023**
- 3 **Einwohnerfragestunde**
- 4 **Aktuelles aus den drei Schulen: Die Schulleitungen berichten**
- 5 **Präsentation der Ergebnisse der AG Schulstruktur**
- 6 **Antrag der Grundschule an der Wümme auf Erhöhung der Geldzuwendungen pro Schülerkopf
Vorlage: 056/2023**
- 7 **Mitteilungen des Samtgemeindebürgermeisters**
- 8 **Anfragen und Anregungen der Ausschussmitglieder**
- 9 **Einwohnerfragestunde**

Öffentlicher Teil

TOP 1: Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Mitglieder, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Ausschussvorsitzender Sablotzke eröffnet die Sitzung um 19:00 Uhr. Er begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Die Tagesordnung wird bestätigt.

TOP 2: Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Schulausschusses am 16.02.2023

Die Niederschrift über die Sitzung am 16.02.2023 wird einstimmig bei zwei Enthaltungen genehmigt.

Abstimmungsergebnis:	
Ja- Stimmen	13
Nein- Stimmen	0
Enthaltungen	2

TOP 3: Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen des anwesenden Zuschauers gestellt.

TOP 4: Aktuelles aus den drei Schulen: Die Schulleitungen berichten

Ausschussvorsitzender Sablotzke übergibt für diesen Tagesordnungspunkt zunächst an Schulleiterin Neuhaus von der Grundschule Fintel.

Schulleiterin Neuhaus berichtet, dass mittlerweile auch Anmeldungen aus dem Neubaugebiet eingingen, die Eingangsstufen würde sich somit stetig füllen.

Sie berichtet weiterhin von zwei großen Ereignissen. Zum einen habe ein Sport-Event stattgefunden. Zum anderen habe das Ehepaar Maatz vom Mitmach- Zirkus Morelli erneut mit den Kindern geübt und zwei Vorstellungen aufgeführt.

Herr und Frau Maatz hätten ihr berichtet, dass es aktuell schwieriger sei mit Kindern der Dorfschulen zu arbeiten, als mit Kindern der Stadtschulen. Seit der Corona- Pandemie sei auffällig, dass die Kinder nicht mehr lange zuhören könnten.

Schulleiterin Neuhaus verdeutlicht zudem, dass weiterhin ein Sozialarbeiter/ eine Sozialarbeiterin fehle. In jüngster Vergangenheit wurde schon versucht, über das Büro von Lars Klingbeil voranzukommen, leider bisher ohne Erfolg.

SGB Maier berichtet hierzu, dass Gespräche mit diversen Ansprechpartnern stattgefunden hätten. Ihm wurde erklärt, dass zwar einige Stellen im Landeshaushalt neu geschaffen wurden, dies aber Stellen sind, die überwiegend bereits vergeben wur-

den. Ihm wurde lediglich geraten in dieser Sache kontinuierlich nachzuhaken und beständig zu sein.

Schulleiter Lehmann stimmt in diesem Punkt zu. Viele Stellen wurden zudem in Regionen mit hohem Migrationsanteil geschaffen, die restlichen Stellen per „Gießkannen-Prinzip“ vergeben.

Ausschussmitglied Kleuter erkundigt sich, wie viele Anmeldungen bereits aus dem Neubaugebiet in Fintel eingegangen seien. Schulleiterin Neuhaus antwortet, dass bislang drei Kinder aus dem Neubaugebiet gemeldet wurden.

Im weiteren Verlauf der Sitzung berichtet Schulleiterin Muraszewski von der Grundschule an der Wümme in Lauenbrück, dass der Neubau immer noch viel Zeit und Arbeit binde. Sie merke allerdings deutlich, dass der Einzug naht und die Arbeit für sie persönlich weniger werde. Auch für die Kinder werde der Umzug in die neue Schule nun von Woche zu Woche realer.

Sorgen würden ihr die katastrophale Versorgungslage von aktuell 75,8% bereiten. Dieser Prozentsatz liege noch unter der Grundversorgung. Momentan versuche sie Stunden zu akquirieren, Schulleiterin Neuhaus und Schulleiter Lehmann seien hierbei behilflich. Schulleiterin Muraszewski betont, dass zumindest die Hauptfächer abgedeckt werden müssten und jede Klasse einen Klassenlehrer/ eine Klassenlehrerin bräuchte.

Ausschussmitglied Florin erkundigt sich, ob die mangelhafte Versorgungslage aus einem hohen Krankenstand resultiere, oder generell bestehe. Schulleiterin Muraszewski erklärt, dass die Stellen grundsätzlich fehlen würden, aktuell fehlten 77 Unterrichtsstunden. Hinzukomme, dass beantragte Stellen nicht genehmigt wurden.

Schulleiterin Muraszewski erinnert zudem daran, dass ab dem neuen Schuljahr die Außenstelle in Stemmen nicht mehr zur Verfügung stehe. Sollte der Neubau nicht rechtzeitig fertig werden, bedürfe es einem Notfallplan. Sie steht diesbezüglich im Kontakt mit FD- Leiter Raatz. Auch der, von der Verwaltung vorgegebene Einweihungstermin solle für Diskussionen. Das Festkomitee der Grundschule habe viele Ideen, die so zügig aber nicht umzusetzen seien. Daher bitte sie um einen klärenden Gesprächstermin mit den zuständigen Kolleginnen und Kollegen der Verwaltung.

Schulleiter Lehmann berichtet von einem bewegten Jahr an der Fintauschule. Sportveranstaltungen, Ausflüge und Winterfahrten hätten stattgefunden. Zudem sei die Schule neue Wege im Bereich der Berufsorientierung gegangen. Polizei und Feuerwehr hätten hierzu zum Beispiel Informationsveranstaltungen abgehalten. So sei es gelungen, dass alle Schüler, die nach ihrem Abschluss nicht zum Gymnasium wechseln, einen Ausbildungsbetrieb gefunden hätten.

Weiterhin habe es Schwimmtage gegeben. Auch Klassen- und Abschlussfahrten haben wieder stattgefunden. Hier gelte sein Dank vor allem den Kolleginnen und Kollegen, die diese Fahrten in ihrer Freizeit durchführten, da sie hierfür keine extra Stunden bekämen.

Weiterhin starte aktuell ein „Garten- Projekt“ in Zusammenarbeit mit dem Landpark Lauenbrück.

Schulleiter Lehmann berichtet weiterhin, dass auch an der Fintauschule die Versorgung im vergangenen Jahr unter 80% lag. Die Ganztagsbetreuung wurde daher eingeschränkt und lediglich für die Kinder angeboten, die nachmittags ansonsten alleine zuhause wären. Für dieses Jahr sei es gelungen drei Stellen genehmigt und bereits besetzt zu bekommen. Zudem konnte eine gewünschte Versetzung an die Fintauschule realisiert werden, zwei weitere wurden dagegen abgelehnt.

Schulleiter Lehmann erläutert, dass er versuche einen Überhang an Personal aufzubauen, da die steigenden Schülerzahlen im Jahr 2026 zu einem immensen Problem führen werden. Auch aktuell sei das Raumangebot bereits zu knapp, es sei kein Differenzierungsraum vorhanden, oftmals werde auf die Aula ausgewichen. Auch einen Besprechungsraum gebe es nicht. Im Jahr 2026 drohe ein massives Raumproblem.

Abschließend berichtet Schulleiter Lehmann, dass demnächst die Ausschulungsfeier des Abschlussjahrganges stattfinden. Er würde sich freuen, wenn Vertreter der Verwaltung und aus der Politik hieran teilnehmen würden.

Ausschussmitglied Schnellrieder erkundigt sich zum Thema Berufsberatung, ob sich hierbei auch lokale Gewerbe aktiv beteiligen würden. Schulleiter Lehmann erläutert, dass alle Betriebe angeschrieben werden und diese am Berufspraxistag teilnehmen können. Allerdings könnten kleinere Betriebe es sich oft nicht erlauben, den ganzen Tag einen oder mehrere Mitarbeiter an die Schule zu entsenden und den Schülerinnen und Schülern ihr Gewerk näher zu bringen.

TOP 5: Präsentation der Ergebnisse der AG Schulstruktur

Einführend erklärt Ausschussvorsitzender Sablotzke, dass die AG Schulstruktur außerordentlich gut zusammenarbeite. Man sei auf einem guten Weg, aktuell könnten aber noch keine Einzelheiten an die Öffentlichkeit gebracht werden. Er übergibt für weiterführende Erklärungen an FD- Leiterin Seifer.

Diese erklärt anhand einer Präsentation die ursprünglich formulierte Zielsetzung sowie die Ergebnisse der einzelnen Sitzungstermine der AG Schulstruktur.

Anmerkung zum Protokoll:

Die Präsentation ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Im weiteren Verlauf der Sitzung erklärt FD- Leiterin Seifer, dass die Planungsphase, die sogenannte „Phase 0“, von essentieller Bedeutung sei. Alle Bedürfnisse müssten abgewogen und Fehler vermieden werden. Da das Gebäude lange und intensiv genutzt werden müsse, dürfe nichts überstürzt werden.

Sie freue sich, dass Einigkeit unter allen AG- Mitgliedern bestand in der heutigen Sitzung kein konkretes Konzept vorzustellen, sondern dies auf die nächste Sitzung des Schulausschusses zu verlegen. Ohne die Wirtschaftlichkeitsberechnungen, welche der Fachdienst 20 erarbeite, würde dies zudem keinen Sinn ergeben. Für diese Berechnungen benötige der Fachdienst zwischen vier und fünf Wochen.

Schulleiterin Neuhaus bedankt sich an dieser Stelle für die gute Zusammenarbeit aller AG- Mitglieder.

Ausschussmitglied Oetjen erkundigt sich, ob sich die AG an den Varianten orientiere, die in der letzten Sitzung des Schulausschusses vorgestellt wurden.

FD- Leiterin Seifer erklärt daraufhin, dass mittlerweile in alle Richtungen gedacht wurde und auch andere Varianten diskutiert wurden.

SGB Maier ist der Auffassung, dass das Ziel von vornherein sehr ambitioniert war. Wichtig sei aktuell die Wirtschaftlichkeitsberechnungen aufzustellen, um dann in der Sitzung im September ein ganzheitliches Konzept vorstellen zu können.

Ausschussmitglied Schnellrieder spricht abschließend ein großes Lob an die Kollegen des Bauamtes aus, ohne die eine so gute und konspirative Zusammenarbeit nicht geklappt hätte.

TOP 6: Antrag der Grundschule an der Wümme auf Erhöhung der Geldzuwendungen pro Schülerkopf Vorlage: 056/2023
--

Ausschussvorsitzender Sablotzke übergibt für Erklärungen zum eingereichten Antrag an Schulleiterin Muraszewski.

Diese berichtet einfürend, dass sie vor sechs Jahren angefangen habe den Schulbetrieb zu digitalisieren. Die Benutzung digitaler Programme bedeute zwangsläufig, dass Lizenzgebühren erhoben werden. Nach nun sechs Jahren habe sie die Kosten erneut evaluiert. Teilweise mussten Systeme bereits umgestellt werden, aber auch aufgrund steigender Schülerzahlen seien die Kosten gestiegen. All diese Faktoren haben zu dem Antrag auf Erhöhung der Geldzuwendungen geführt.

Unterstützend erklärt Schulleiter Lehmann welche Maßnahmen generell aus dem Budget finanziert werden müssen. Die allgemeine Preissteigerung erschwere zudem die Realisierung verschiedener Projekte, wie bspw. den Schwimmbfahrten bzw. müsste dann an anderer Stelle gespart werden.

Schulleiterin Muraszewski erläutert, dass sie andere Ausgaben gar nicht in ihre Berechnungen einbezogen habe. Ihr gehe es hier nur um die gestiegenen Kosten durch die Digitalisierung.

Auf Nachfrage von Ausschussmitglied Dreyer beziffert FD- Leiterin Seifer die gesamten Mehrkosten für alle drei Schulen auf ca. 6000,00 Euro.

SGB Maier verliest eine mögliche Beschlussempfehlung, die im Voraus zu diesem Antrag erarbeitet wurde:

„Der Schulausschuss empfiehlt,

- a) Den Prokopfverbrauch pro Schüler für beide Grundschulen um 10,00 Euro auf 100,00 Euro und für die Fintauschule um 10,00 Euro auf 110,00 Euro zu erhöhen. Die neuen Ansätze werden im Rahmen der Haushaltsberatungen berücksichtigt.
- b) Den Prokopfverbrauch pro Schüler unverändert zu belassen.“

Ausschussmitglied Oetjen teilt mit, dass er die Ausgaben nicht nachvollziehen könne und dafür Verwendungsnachweise bräuchte.

Schulleiter Lehmann erläutert, dass der Etat vom Kämmerer und der Schulleitung parallel kontrolliert werde. Welche Ausgaben dadurch getätigt werden sei der Schule vorbehalten. Mit diesen Mitteln werde Unterricht gestaltet.

Ausschussmitglied Schnellrieder stellt zur Frage, ob das Budget aller Schulen nicht allgemein neu betrachtet werden müsste, da soeben erklärt wurde, dass es nicht nur um Lizenzgebühren, sondern auch knappe Mittel für andere Ausgaben gehe.

Ausschussmitglied Lüdemann schlägt vor über den aktuell vorliegenden Antrag abzustimmen und bei weiteren Mehrbedarfen erneut zu beraten.

SGB Maier verliest erneut Beschlussvorschlag a) und erklärt, dass die neuen Ansätze im Rahmen der Haushaltsberatungen diskutiert werden sollen.

Ausschussmitglied Zimmer kritisiert, dass das Geld dann erst im Jahr 2024 zur Verfügung stehe, dieses aber ja bereits zum neuen Schuljahr benötigt werde.

Im weiteren Verlauf diskutieren die Ausschussmitglieder über das bestmögliche Vorgehen, einigen sich dann schlussendlich auf eine Berücksichtigung in einem weiteren Nachtragshaushalt, der Beschlussvorschlag wird gemeinsam neu ausformuliert.

Der Schulausschuss empfiehlt einstimmig,

den Prokopfverbrauch pro Schüler für beide Grundschulen um 10,00 Euro auf 100,00 Euro und für die Fintauschule um 10,00 Euro auf 110,00 Euro zu erhöhen. Die neuen Ansätze werden im Rahmen der Haushaltsberatungen (2. Nachtrag 2023) berücksichtigt.

Abstimmungsergebnis:	
Ja- Stimmen	15
Nein- Stimmen	0
Enthaltungen	0

Ausschussmitglied Oetjen erkundigt sich, ob die Schulen Synergien nutzen und bspw. Verträge zusammengelegt seien.

Schulleiterin Muraszewski erklärt, dass durchaus die gleichen Systeme genutzt werden. Aus datenschutztechnischen Gründen dürften diese aber nicht in einem Vertrag zusammengefasst bzw. mit dem gleichen Zugang genutzt werden.

TOP 7: Mitteilungen des Samtgemeindebürgermeisters

a) Progress Report Grundschule Lauenbrück

SGB Maier gibt bekannt, dass dem Protokoll ein weiterer Progress Report angehängt wird, der die aktuellen Fortschritte des Neubaus der Grundschule Lauenbrück verdeutliche. Er erklärt weiter, dass für die heutige Sitzung eigentlich eine Besichtigung der Baustelle geplant war, leider konnte dies durch den zuständigen Bauleiter

nicht eingerichtet werden. Die Verwaltung versuche aber zeitnah einen neuen Termin zur Besichtigung anzubieten.

b) Digitalpakt

SGB Maier berichtet, dass es bei der Ausschreibung der Interaktiven Tafeln Probleme gegeben habe. Unstimmigkeiten wurden nun geklärt und daher werde die Ausschreibung zeitnah starten.

c) Termin Einweihung Grundschule Lauenbrück

SGB Maier berichtet, dass die offizielle Einweihung der Grundschule Lauenbrück am 23.09.2023 stattfinden solle.

Schulleiterin Muraszewski betont erneut, dass dieser Termin für das Kollegium viel zu früh sei. Sie rege daher bspw. einen separaten „Tag der offenen Tür“ zu einem späteren Zeitpunkt an, bittet aber um einen Gesprächstermin zwecks Klärung.

TOP 8: Anfragen und Anregungen der Ausschussmitglieder

a) Erweiterung Fintauschule

Schulleiter Lehmann regt an, dass auch er bereits einen weiterführenden Arbeitsauftrag für Umbau- und/ oder Erweiterungsmaßnahmen der Fintauschule erhalte. Er habe in seinem vorangegangenen Bericht bereits über die problematischen Raumkapazitäten berichtet. Sobald ein Plan für die Grundschule Fintel erarbeitet wurde müsse in die Planung für die Fintauschule eingestiegen werden, da die Zeit dränge.

TOP 9: Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen des anwesenden Zuschauers gestellt.

gez. Claassen
Protokollführerin

gez. Maier
Samtgemeindebürgermeister

gez. Sablotzke
Ausschussvorsitzender